

## "Behind every strong man stands an even stronger woman."

**Konzertbericht: Texas gaben am 26. August auf dem Bonner Museumsplatz ihr einziges Deutschland-Konzert seit sieben Jahren**



Diese Besucher reisten extra für Texas aus Liverpool an



Erstaunlich leger gab sich Spiteri, wenn sie vom Party-Event ihrer vergangenen Nacht in Köln ("There was good whine.") erzählte oder sich beim Singen immer wieder in den Schritt griff. Auf ihren weißen T-Shirt trug sie auf der Rückseite den silbernen Aufdruck "Limited". Doch beschränkt war ihr gesanglicher Ausdruck nicht. Virtuos pendelte sie stimmlich zwischen den Oktaven, sang mal warm, tief und gedehnt, akzentuierte dann ihren Gesang eine Oktave höher kraftvoll, schnell und rhythmisch irgendwo zwischen Jazz und Rap.

### **"Shall we party the whole night?" - Sharleen Spiteri wickelte ihr Publikum um den Finger**

Sehr bühnenpräsent und keck spielte sie auch mit dem Publikum. Mal meinte sie, sie müsste aufpassen, dass sie nicht auf Köpfe der vorderen Reihen trete, dann freute sie sich über einen Konzertbesucher, der mitwippte, obwohl keine Musik spielte ("I really love you."). Dann meinte die Schottin auch "If you don't know this song, please go home right away and hang yourself."

Wiederholt bewegte sie das Publikum dazu, die Refrains zu singen. Wenn die Männer im Publikum den Refrain "I

Leider nieselte es dann doch an dem Konzertabend von Texas. Auch Fans aus Liverpool waren für das einzige Deutschland-Konzert der Schotten angereist. Der Brite Andrew Roachford spielte ab 19 Uhr mit seiner Band als Vorgruppe selbstkomponierte Stücke. Er heizte dem Publikum mit Songs wie "Lay your love on me" gekonnt ein. Oft vermittelte sein Gesang jedoch den Eindruck, dass eine tiefere oder dunklere Tonlage die Liebeshymnen hätte interessanter klingen lassen. Die Motive und Refrains wirkten relativ ähnlich konstruiert und manchmal zu einseitig und monoton.

### **Texas spielten das Best Of ihrer 25jährigen Erfolgskarriere**

Gegen 20.30 Uhr performte die lang erwartete Gruppe Texas mit ihrem ersten Stück ihre erste Hitsingle "I don't want a lover" von 1989. Die zierliche Sängerin Sharleen Spiteri fegte als Energiebündel mit weit ausgebreiteten Armbewegungen auf die Bühne. Begleitet wurde die 43jährige von gleich acht männlichen Musikern. Neben der üblichen Besetzung von Texas traten noch zwei junge, hübsche Gitarristen auf, welche auch gesanglich dezent im Background Akzente setzten. Hits der Band, wie ein weiterer zu Anfang des Konzertes performter Song, "Once in a lifetime", behandeln Gefühle beim Flirt zwischen den Geschlechtern und geflirtet wurde dann auch auf der Bühne oder im Publikum.

feel the same about you" singen sollten, war Spiteri nicht von ihrem gesanglichen Können überzeugt und ließ den durchaus erhöhten Frauenanteil der Konzertbesucher mit einstimmen: "Behind every strong man stands an even stronger woman." Dann rief sie mit ihrem schottischen Akzent "Are you feeling good?" oder meinte schmeichelnd: "I like Bonn and I'm feeling good tonight. Shall we have a party the whole night? It's the weekend. Where shall we go?" Kurz hoffte der ein oder andere Besucher, er könne die Sängerin nach ihrem Auftritt noch persönlich antreffen. Doch das ging dann leider doch nicht in Erfüllung.

### **Flirtige Hitsingles am Stück**

Insgesamt bot das Konzert einen musikalischen Überblick über Texas Charterfolge. Es wurden nur ein oder zwei Songs neueren Datums gespielt, die leider weniger interessant waren. Gegen Ende des Konzertes spielte die Formation aus Glasgow ohne längere Unterbrechung routiniert ihre Hits "Summer Son", "Blackeyed Boy" und zuletzt "Say what you want", bevor sie sich von der Bühne bis zur ersten Zugabe verabschiedeten. Als Zugabe brachten sie dann noch "Inner Smile". Sanftere Songs wie "Put your arms around me" aus dem Hollywood-Märchenfilm "Ever After" wurden leider nicht gespielt. Auch aus Sharleen Spiteris im März diesen Jahres erschienenen Soloalbum "The Movie Songbook" wurden keine Songs gespielt, obwohl einige Fans Plakate mit der Aufschrift "Sharleen, sing 'Xanadu' for us" hochhielten und vor der zweiten Zugabe lautstark riefen "Sharleen, please 'Xanadu'". Spiteri entschuldigte sich charmant mit den Worten "This is Texas. I cannot sing my own songs on our tour." Das kurzweilige Konzert war dann bereits um 21.45 Uhr zu Ende. Den gesanglichen Ausdruck der Sängerin live zu erleben war mit Sicherheit einen Konzertbesuch wert.

**Autor:** Ansgar Skoda / **Bilder:** Ansgar Skoda / 28.08.2011

[Artikel drucken](#)